



Helmut Born, KV Düsseldorf

Kandidatur als Beisitzer für den Landesvorstand

Blockaden beenden – für einen handlungsfähigen Landesvorstand

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

die Situation in unserer Partei lässt viele Mitglieder verzweifeln und Sie fragen sich, ob eine Mitgliedschaft in dieser Partei, weiterhin für Sie mit ihren Grundsätzen vereinbar ist. Dabei sind es nicht nur die inhaltlichen Differenzen, die offen nach außen getragen werden. Es geht auch sehr oft um persönliche Eitelkeiten oder auch darum, die Positionen der eigenen Strömung oder Meinung durchzusetzen. Dies haben wir hier in NRW in den letzten Jahren zur Genüge erlebt. Das dies unserem Erscheinungsbild erheblich geschadet hat, dürfte inzwischen auch in unserer Partei von den meisten Mitgliedern anerkannt werden. Ein wesentlicher Grund für dieses schlechte Erscheinungsbild ist die Weigerung mancher prominenter Bundestagsabgeordneten, die Beschlüsse der Partei im Bundestag oder in der Presse zu vertreten. Ganz im Gegenteil werden im Vorfeld von Wahlen alternative Wahlprogramme veröffentlicht, die zur Verunsicherung möglicher Wähler:innen und den Mitgliedern führen. So schwierig es auch immer ist gemeinsame Positionen zu finden, aber wenn es kein Interesse mehr gibt, diese zu finden, hat alles keinen Sinn. In den letzten Wochen und Monaten beschäftigt die Partei sich auch mit Vorwürfen von Genossinnen gegen Genossen, die ihnen sexistisches Verhalten vorwerfen. Nach den Vorfällen in Hessen, die im Frühjahr bekannt wurden, haben wir jetzt auch in unserem Landesverband mit Verhalten zu tun, die wir in einer sozialistischen Partei nicht dulden können. Wir streben eine solidarische Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung an, und in der eigenen Partei sind persönliche Verhalten vorzufinden, die ein Ausdruck von patriarchalen Strukturen sind. Da brauchen wir uns nicht zu wundern, dass vor allem junge Genossinnen einer solchen Partei den Rücken kehren. Das auch in der Frage der Aufklärung dieser Vorfälle der Landesvorstand nicht gehandelt hat, finde ich beschämend. Dabei geht es nicht um Vorverurteilungen, sondern darum, das solche Vorwürfe aufgeklärt werden müssen.

Ich habe mir lange überlegt, ob ich noch einmal für den Landesvorstand kandidiere, da ich ihm schon von 2010-2018 angehört habe. Ich habe mich dazu entschlossen, weil ich glaube, dass wir mit dem Angebot unseres 10 Punkte Arbeitsprogrammes eine Möglichkeit aufgezeigt haben, den Landesvorstand wieder handlungsfähig zu machen. Dabei möchte ich gerne mitwirken.

Sozialistische Grüße Helmut

Mitglied bei/im:

Stadtrat Düsseeldorf

Ver.di, Ortsvorstand Düsseldorf

Koordinierungskreis ver.di Linke NRW

AkL & BL

Internationale sozialistische Organisation (ISO)